

**MITTEILUNG**

**aus der Niederschrift einer Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte**

**am Donnerstag, 11.04.2024, 15:00 Uhr,**

**im Sitzungszimmer 111 des Rathauses, 46236 Bottrop**

**- Nr. 2 /2024 -**

**A) Öffentliche Sitzung**

Zuständigkeit:

Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen

---

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** bittet vor der Beratung über die Liste zunächst Frau Dr. Elena Gilcher und Herrn Björn Abraham, den neuen Sachstand zum Brunnen Ernst-Wilczok-Platz darzulegen.

Brunnen Ernst-Wilczok-Platz

I/4393

**Frau Dr. Elena Gilcher** verweist zunächst auf die Aussagen des Technischen Beigeordneten in der Sitzung von 17.08.2023 zu einer möglichen Förderung für die Neugestaltung des Brunnens. Es sei eine Förderquote von 80 % angekündigt worden, so dass der städtische Eigenteil bei nur 20 % liege. Ein möglicher Maßnahmebeginn sei für 2025 avisiert worden. Unter diesen Voraussetzungen habe die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte der Aufnahme der Maßnahme in das ISEK Innenstadt zugestimmt. Der Förderantrag sei im Herbst 2023 gestellt worden und es dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit ein positiver Förderbescheid zu erwarten sein. Derzeit stelle sich der Zeitplan wie folgt dar: sollte der Förderbescheid im II. Quartal 2024 eingehen, könne der Planungsauftrag für die Umgestaltung von Brunnen und Platz voraussichtlich im IV. Quartal erteilt werden. Daraus resultiere, dass die Planung wahrscheinlich im II. Quartal 2025 abgeschlossen und im III. Quartal die Förderung für die Umsetzung beantragt werden könne. Der Förderbescheid für die Baukosten dürfte für das II. Quartal 2026 zu erwarten sein. Eine Vergabe der Bauleistungen könne dann im IV. Quartal 2026 erfolgen. Soweit durch seine seinerzeitige Aussage der Eindruck entstanden sei, dass bereits in 2025 mit der baulichen Umsetzung begonnen werden könne, so bitte Technischer Beigeordneter Müller hierfür ausdrücklich um Entschuldigung. Der vorgestellte Zeitplan mache jedoch deutlich, dass weder in diesem noch in den beiden darauffolgenden Jahren mit der Umgestaltung des Brunnens begonnen werden könne und der alte Brunnen entsprechend der aktuellen Beschlusslage in dieser Zeit ungenutzt bleibe. Bei der aktuellen Haushaltslage sei eine Umgestaltung ohne Städtebaufördermittel jedoch nicht zu stemmen.

**Herr Björn Abraham** führt weiter aus, dass der aufgezeigte Zeitrahmen dazu geführt habe, dass sowohl Herr Oberbürgermeister Tischler, wie vermutlich auch alle Mitglieder der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte es nicht gutheißen würden, wenn der Ernst-Wilczok-Platz in den kommenden drei Jahren sommersüber ohne Wasserspiel bleibe. Die Diskussion über einen provisorischen Betrieb des Brunnens und die damit verbundenen zusätzlichen Kosten gegenüber dem Regelbetrieb sei allen erinnerlich. Letztere beliefen sich nach wie vor auf ca. 4100 €/Monat. In Kenntnis dieser Kosten habe Oberbürgermeister Tischler Gespräche mit Bottroper Stiftungen und mit dem RWW geführt und Spendenzusagen für einen jährlichen provisorischen Betrieb von 15.000 € erhalten. Oberbürgermeister Tischler beabsichtige, den Brunnen zwischen Mai und Oktober in Betrieb nehmen zu lassen. Die Sachkosten für den provisorischen Betrieb seien durch die Spendenzusagen gedeckt. Die zusätzlichen Personalkosten unterlägen der Personalhoheit und alleinigen Entscheidung des Oberbürgermeisters als Personalchef. Da es unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung der Überhitzung nicht nur um diesen Brunnen gehe, habe Oberbürgermeister Tischler entschieden, dass auch der Brunnen auf dem Kirchplatz umgehend in Betrieb zu setzen sei.

Auf die Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** zur möglichen Inbetriebnahme des Brunnens auf dem Kirchplatz führt **Herr Peter Sommer**, dass zunächst Ersatzteile für ca. 10.000 € zu bestellen seien. Vorbehaltlich der Freigabe der Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung sei dies für Mitte Mai bis Anfang Juni realistisch zu erwarten.

Hierzu äußert sich **Bezirksvertreter Andreas Freitag** überrascht, denn in einer der letzten Sitzungen sei mitgeteilt worden, dass lediglich eine Kleinigkeit zu erledigen sei, um diesen Brunnen wieder in Gang zu setzen.

**Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz** verweist auf die weiteren nicht funktionierenden Brunnen am Berliner Platz sowie am Kulturhof. Auch mit den Trinkwasserspenden gehe es nicht voran. Bezüglich des Brunnens auf dem Ernst-Wilczok-Platz werde Oberbürgermeister Tischler wohl recht behalten, dass dieser in dessen Amtszeit nicht beseitigt werde.

Die Übersicht der Stellungnahmen der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus gibt es zu folgenden Punkten weiteren Erläuterungsbedarf:

lfd. Nr. 3  
Errichtung von Trinkwasserbrunnen

I/4461

**Herr Oliver Schüttler** erklärt, dass das Standortkonzept nahezu fertiggestellt sei. Bevor dieses in die politische Beratung gehe, sei zunächst noch die Finanzierung zu klären. Auch hierzu befinde sich Oberbürgermeister Tischler in der Abstimmung mit potenziellen Sponsoren. Auf Nachfrage von **Bezirksvertreterin Sandra Behrendt**, ob auch die von der Politik hinterfragten Standorte Mehrgenerationenpark, neuer Spielplatz im Stadtgarten sowie die Calisthenics-Anlage an der Parkstraße Berücksichtigung fänden, führt **Herr Oliver Schüttler** weiter aus, dass die Verwaltung sich in einer ersten Runde auf den Innenstadtbereich fokussiert habe.

lfd. Nr. 4  
Funktionsänderung der Fußgängerampel Kirchhellener Straße/Overbeckstraße  
zur Dunkelampel

I/4537

**Herr Markus Wenker** erinnert an die hierzu geführte Diskussion in der letzten Sitzung, der zufolge die von der Verwaltung angeführten Gründe für die Ablehnung genauso gut für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen sprächen. Die Verwaltung habe erneut eine Abwägung des Für und Wider vorgenommen und bleibe letztendlich bei ihrer negativen Haltung, dies u. a. auch, um die Verbindung zwischen den neu geschaffenen Fahrradstraßen Im Stadtgarten und Overbeckstraße zu stärken.

**Bezirksvertreter Andreas Freitag** bittet, die Stellungnahme vorzulegen.

Anmerkung:

*Die Stellungnahme des Fachbereich Tiefbau ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

lfd. Nr. 5  
Nutzung der Herzogstraße mit schwerem Gerät durch den Fachbereich Umwelt  
und Grün

I/4553

**Herr Markus Wenker** ergänzt, dass die Suche nach einem anderen Holzlagerplatz nicht dazu geführt habe, eine Örtlichkeit zu finden, bei der es nicht zu ähnlichen Belastungen für das Umfeld käme, wie an der Herzogstraße.

lfd. Nr. 6  
Situation auf dem Bolzplatz auf dem Altlastenhügel Prosper III

I/4463

**Herr Markus Wenker** erklärt, dass durch die Verwaltung positiv geprüft worden sei, dass auf der vorhandenen Basketballfläche Fußballtore nachgerüstet werden könnten. Fördermöglichkeiten für eine separate Fußballfläche sehe die Verwaltung derzeit nicht. Auf den Hinweis von **Bezirksvertreterin Sandra Behrendt**, dass sie seit längerer Zeit nach den zu erwartenden Kosten frage, führt er weiter aus, dass eine Kostenermittlung einige Zeit beanspruche, die die Verwaltung vor dem Hintergrund der fehlenden Förderung nicht aufbringen wolle. Sollte sich in einigen Jahren eine Fördermöglichkeit auf tun, wären die ermittelten Zahlen nicht mehr zu gebrauchen, d. h., es müsse erneut eine Kostenermittlung durchgeführt werden. **Bezirksvertreterin Sandra Behrendt** hält an ihrer Forderung nach Ermittlung der Kosten fest.

lfd. Nr. 7  
Unterflurabfallbehälter an der Horster Straße (Trapez);  
hier:  
Fremdnutzung

I/4561

**Herr Markus Wenker** nimmt Bezug auf die Anfrage, der zufolge an den Einwurfschächten der Unterflurbehälter auch Abfälle von Menschen abgestellt würden, die nicht Bewohner des Trapezes seien. Nach einem Hinweis der Verwaltung habe die BEST AöR Hinweise angebracht, dass es den Berechtigten vorbehalten sei, dort Abfälle zu entsorgen.

lfd. Nr. 8  
Parkplatz Saalbau,  
hier:  
Verbesserung der Sichtbarkeit der Treppenstufen.

---

I/4535

**Herr Markus Wenker** erklärt, dass sowohl durch eine Anpassung der Beleuchtung als auch durch einen Grünrückschnitt die Verkehrssicherheit erhöht worden sei.

lfd. Nr. 10  
Wasserschaden bei der Arbeiterwohlfahrt(AWO) am Trapez nach Abschluss der Arbeiten an der Platzfläche

---

I/4382

**Herr Markus Wenker** räumt ein, dass es unstrittig sei, dass bei einem Starkregen Wasser von der Platzfläche in die AWO-Begegnungsstätte gelaufen sei. Dies sei auf eine verstopfte Rinne zurückzuführen gewesen. Nach Reinigung der Rinne sei das Problem nicht wieder aufgetreten.

lfd. Nr. 11  
Rückstau auf der Linksabbiegespur der Horster Straße in südlicher Fahrtrichtung in die Friedrich-Ebert-Straße

---

I/4564

**Herr Markus Wenker** erklärt, dass ein Teil des Rückstaus auf das hohe Verkehrsaufkommen zurückzuführen sei, das aus der Sperrung der A 42 resultiere. Darüber hinaus hätten die Räumzeiten angepasst werden müssen, da die Linksabbiegespur von der Friedrich-Ebert-Straße in die Horster Straße in FR Gelsenkirchen nunmehr separat signalisiert sei. Und schließlich sei tatsächlich festzustellen gewesen, dass einige Fahrzeughalter nicht nahe genug an die Haltelinie führen, um den Anforderungskontakt auszulösen. Letzterem soll nun durch ein Hinweisschild entgegengewirkt werden.

lfd. Nr. 12  
Anpassung der Leerung von Abfallbehältern durch die BEST AÖR an die Hauptverkehrszeiten

---

I/4565

**Herr Markus Wenker** berichtet von der Stellungnahme der BEST, der zufolge mit der Leerung auf den Hauptverkehrsachsen bereits um 6:00 Uhr begonnen werde, um die Belastung so gering wie möglich zu halten. Die Abfuhr auf den relativ langen Straßenabschnitten erfordere jedoch auch einige Zeit, so dass Behinderungen nicht gänzlich auszuschließen seien.

lfd. Nr. 14  
Straße An der Martinskirche;  
hier:  
Verschmutzung des fußläufigen Bereichs zwischen Martinszentrum und Parkhaus Böckenhoffstraße

---

I/4566

**Bezirksvertreter Karl-Heinz Hulisz** äußert sein Unverständnis über die ablehnende Haltung der Verwaltung. Sowohl der Parkhausbetreiber als auch der Hausmeister des Martinszentrums beklagten sich über erhebliche Verschmutzungen. Der Eingangsbereich des KiTa habe mit hohem finanziellen Aufwand verglast werden müssen, um die Situation in den Griff zu bekommen. Die Verwaltung solle sich ein Bild vor Ort machen und keine Entscheidungen am grünen Tisch fällen.

**Herr Markus Wenker** hält dem entgegen, dass sich die Verwaltung sehr wohl ein Bild von der Situation gemacht habe. Dabei sei z.B. auch aufgefallen, dass gerade ältere Mitbürger die Bänke für eine Verschnaufpause nutzen. Sollten die Bänke abgebaut werden, sei mit einer Verdrängung der negativen Begleiterscheinungen auf die Treppenanlage des Martinszentrums oder in den Kulturhof zu rechnen.

**Herr Björn Abraham** ergänzt, dass auch förderrechtliche Aspekte gegen einen Abbau der Bänke sprächen. Weiterhin könne ein Fehlverhalten nicht auf bestimmte Altersgruppen beschränkt werden.

Abschließend stellt **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** klar, dass mit der Schaffung von Sitzgelegenheiten nicht bestimmt werden könne, wer diese tatsächlich nutze.

Ifd. Nr. 16

Errichtung einer Fahrradstraße im Zuge der Overbeckstraße

I/4568

**Herr Markus Wenker** erklärt den unterschiedlichen Umgang mit den Parkeinrichtungen wie folgt: Die Gesamtfahrbahnbreite sei im näher zur Kirchhellener Straße gelegenen Bereich nicht so groß bemessen wie bei dem, der näher zur Gladbecker Straße liege. Deshalb habe die Verwaltung Letzteren in seinem Zustand belassen und den anderen Schrägaufsteller in Längsstellplätze umgewandelt. Positiver Nebeneffekt an dieser Stelle sei, dass nun vier, statt der bisher vorhandenen drei Stellplätze zur Verfügung stünden.

Ifd. Nr. 17

Fahrbahnschäden im Zuge der L631

I/4463

**Herr Markus Wenker** ergänzt, dass Straßen.NRW aufgefordert worden sei, die Schäden zu beseitigen. Eine Rückmeldung von dortiger Seite stehe aus.